

Erfahrungsbericht

Universität: Kingston University London

Studiengang: Environmental science/Geography

Wintersemester 22/23

Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Überlegung im fünften Semester ein Auslandssemester zu absolvieren war schon von Beginn meines Studiums in Oldenburg eine Idee, die mich beschäftigt hat. Daher habe ich mich, als die Fristen zur Bewerbung für dieses Semester näher rückten, auf der Internetseite des International Office nach möglichen Orten umgeschaut. Mir war dabei recht schnell klar, dass ich gerne in Europa bleiben möchte, um die Möglichkeit der Erasmus Förderung wahrzunehmen. Für meinen Studiengang „Umweltwissenschaften“ gab es dabei eine recht große Auswahl an Partneruniversitäten. So fiel dann mein Interesse auf England, nicht zuletzt mit dem Ziel mein Englisch zu verbessern. Die Kingston University in London kam dabei für meinen Studiengang infrage. Ich musste dann nur eine normale Bewerbung auf ein Auslandssemester beim IO durchführen und bekam im Februar 2022 meine Zusage von Seitens der Uni in Oldenburg. Auf ein zusätzliches Motivationsschreiben wurde nicht bestanden. Danach bekam ich eine Nachricht von der Kingston University, in der mir ein Link gesendet wurde, um mich an der Uni selbst zu bewerben. Dabei war aber grundsätzlich alles selbsterklärend. Im Bewerbungsprozess musste man neben den persönlichen Daten auch die Module angeben, die man wählen möchte mit jeweils einer Alternative. Zuvor habe ich ein gemeinsames Modulverzeichnis der Studiengänge „Environmental science“ und „Geography“ für besuchende Studenten erhalten, mit dem man Module frei abhängig von dem Studienjahr (Niveau) auswählen kann. Hilfreich bei der Vorbereitung insgesamt war die Erasmus Checkliste des IO der Uni Oldenburg, um einen Überblick zu haben, welche Dinge noch zu erledigen sind.

Anreise

London ist offensichtlich sehr gut zu erreichen. Ich habe mich aus Bequemlichkeit für einen Flug entschieden. Da London zahlreiche Flughäfen hat, sollte man zuvor schauen, wo man ungefähr wohnt und davon abhängig den Flug buchen, da man sonst sehr weit mit viel Gepäck in Bus und Bahn fahren muss. In meinem Fall bin ich nach Heathrow geflogen, da es zunächst aussah, als wäre dies der nächste Flughafen zum Stadtteil Kingston upon Thames, welcher ganz im Südwesten von „Greater London“ liegt. Heute würde ich allerdings eher nach Gatwick fliegen, da man von dort aus komplett mit der Bahn nach Kingston kommt, was deutlich angenehmer ist als über eine Stunde mit seinem ganzen Gepäck von Heathrow Bus zu fahren. Grundsätzlich bieten sich neben Flügen auch

andere Möglichkeiten, wie Bahnreise oder Fährenfahrt, die deutlich umweltfreundlicher und auch preislich nicht deutlich teurer sind.

Unterkunft

Über die Unterkunft habe ich mir zunächst wenig Sorgen gemacht, da die Uni in London über mehrere eigene Studentenwohnheime verfügt und ich mir sicher war dort unterzukommen. Allerdings wurde mir gesagt, als es so weit war sich für ein Zimmer zu bewerben, dass man mindestens 1 Jahr da sein muss, um Anspruch auf ein Zimmer zu haben. Folglich musste ich mir privat ein Zimmer für meinen Aufenthalt suchen. Das ist einer solchen Stadt wie London natürlich nicht leicht, da die Preise insgesamt deutlich höher als die Mieten in Oldenburg sind. Man muss also mit einer Durchschnittsmiete um 800 Pfund (ca.950 Euro) pro Monat rechnen. Die Suche nach einem Zimmer, welches nicht zu weit von der Uni entfernt sein sollte habe ich über verschiedene Internetseiten gemacht. Empfehlen kann ich dabei „SpareRoom“, was ein wenig so ist, wie WG-Gesucht, wo jedoch einfach eher freie Zimmer angeboten werden als Teil einer WG zu sein. Auf der Kingston Uni Website wurden zudem auch weitere Seiten und Möglichkeiten zur Wohnungssuche aufgeführt. Ich habe schließlich ein Zimmer in einem geteilten Haus direkt in der Nähe der Uni gefunden, von dem aus ich eine gute Anbindung in die Londoner Innenstadt hatte. Mit meinen „Mitbewohnern“ hatte ich leider nicht so viel zu tun, was ich bei Freunden teilweise auch gehört habe. Daher hätte ich mir in diesem Fall wirklich eine Möglichkeit gewünscht mit anderen Studenten/ internationalen Studenten zusammenzuleben, da man so aufgrund ähnlicher Interessen besser Kontakte knüpfen und Unternehmungen planen könnte.

Studium an der Gasthochschule

Insgesamt hat die Universität 4 verschiedene Standorte abhängig von der jeweiligen Fakultät. Meine Fakultät („Faculty of Computing, Engineering and the Environment“) war am Hauptcampus „Penrhyn Road“ lokalisiert, wo zum Beispiel auch die Hauptbibliothek war. Der Campus der künstlerischen Fakultät ist ganz in der Nähe, wohingegen der Wirtschafts-/Businesscampus eine 20-minütige Busfahrt entfernt ist. Allgemein sind die Lehrenden recht persönlich und freundlich gewesen. Meine gewählten Inhalte waren dabei zwar interessant, aber vom Niveau her ein wenig schlechter als meine Kurse aus Oldenburg. Als Prüfungen muss man in den meisten Fällen Berichte oder sonstige Abgaben fertigstellen. Teilweise bis zum Ende der Veranstaltungszeit und teilweise noch weiter drüber hinaus. Außerdem hatte ich nur 3 Tage die Woche Univeranstaltungen. Somit hatte ich sehr viel Freizeit, um London und Großbritannien zu bereisen. Wenn man jedoch lieber in der Nähe bleibt gibt es auch zahlreiche Sportangebote von der Uni, die man ausprobieren kann. Am besten hat mir an der Uni das Hauptbibliotheksgebäude gefallen, da dies recht neu und modern gewesen ist und man beim Lernen eine gute Aussicht über die Stadt hat.

Alltag, Freizeit und allgemeine Erfahrungen

Der Stadtteil Kingston upon Thames selbst ist schon wie eine mittelgroße Stadt aufgebaut und hat eine eigene Innenstadt mit vielen Geschäften und einigen Pubs. Die Uni liegt unmittelbar an der Themse, wo man sehr gut spazieren gehen kann. Je nachdem, wie viel Zeit man an der Uni verbringen will, hat man schon viel Freizeit für verschiedenste Unternehmungen im Londoner Zentrum wohin man zwischen 20-30 Min. mit der Bahn braucht oder im Rest von Großbritannien, was grundsätzlich sehr gut mit dem Zug zu bereisen ist. Allgemein ist besonders in London alles sehr gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen, jedoch musste ich mich erst einmal grundsätzlich an die hohen Preise überall gewöhnen. Mir haben insgesamt die vielen Möglichkeiten der Freizeitgestaltung in so einer großen Stadt gefallen. Ob man zu Konzerten, Sportevents, bummeln oder feiern geht, es gab in meinem Fall immer Dinge, die ich gerne machen wollte, wenn man Freizeit hatte.

Insgesamt hat mir der Aufenthalt in England sehr gut gefallen! Ich habe zwar nicht so viel, wie ich mir erhofft habe im Studium dazugelernt, aber abgesehen davon habe ich viele tolle Erfahrungen gemacht und viele nette Leute und neue Perspektiven kennengelernt.

Wenn du dich in großen Städten mit vielen Möglichkeiten wohlfühlst, kann ich einen Aufenthalt in London sehr empfehlen!